



Wandgemälde «alte» Primarschule Eschen

Jeder der an der Simsgasse die Schule besuchte, egal ob Real-, Primar- oder Vorschule, kennt das Wandgemälde.

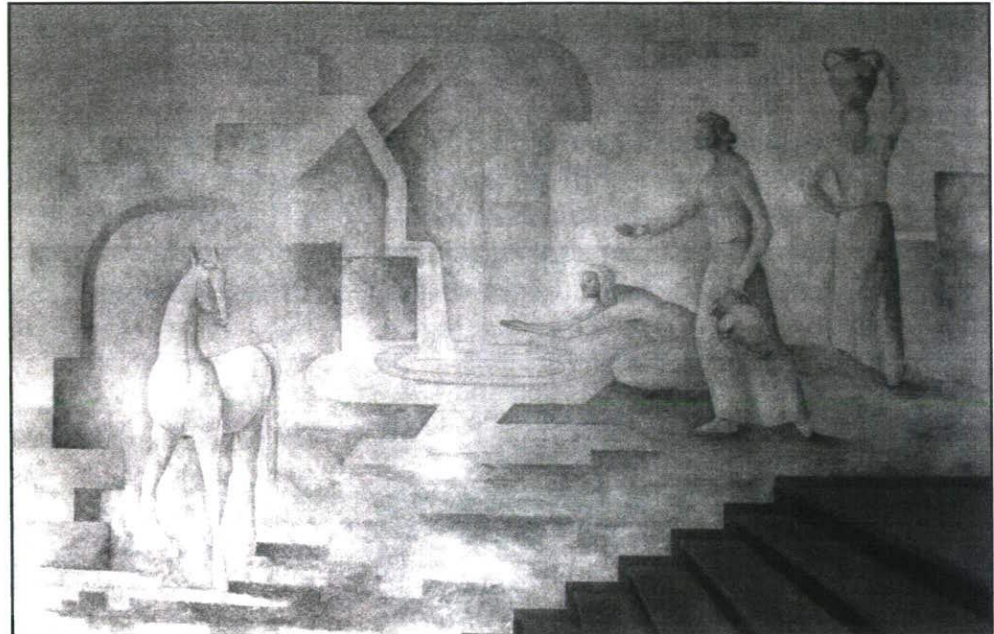
Es stammt vom Eschener Künstler Anton Ender der 1960 von der Regierung den Auftrag erhielt ein Wandgemälde zu erstellen.

Der Künstler¹

Ender Anton, Bürger von Eschen, *17. Juli 1898 in Blaichach (Allgäu), +27.9.1984 in Vaduz. Er war das dreizehnte Kind des Jakob und der Anna Ender.

1910 Übersiedlung der Familie nach Feldkirch. 1914-18 Lehre als Dekorationsmaler, 1931 Eintritt in die Kunstgewerbeschule Bern, ab 1938 Studium in München, Paris, Florenz und Rom. 1941 erster Präsident und Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung Bildender Künstler in Bern, wo er 1943-58 eine Malschule führte. Malerisch stark beeinflusst durch die Bekanntschaft mit Cuno Amiet, schuf er vor allem Ölgemälde: Landschaften, Porträts, Stillleben, figürliche Kompositionen. Später fand Ender zu einem persönlichen Stil.

1959 übersiedelte er nach Vaduz und gründete eine Malschule. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.



Im Jahre 1960 erhielt der Künstler Anton Ender von der Regierung den Auftrag bei der damaligen Realschule ein Wandgemälde zu erstellen.

Enders Wandmalereien²

Ein Beispiel für Enders Wandmalereien gibt der Entwurf zum Wandgemälde in der Realschule in Eschen.

Zugleich aber ist diese Studie auch ein Beispiel für Enders Einfühlungsvermögen, wenn es gilt, einem Raum durch die Kunst der Malerei einen bewussten Akzent zu verleihen. Die Flächigkeit der Wand soll ja nicht, so wie es im 17. und 18. Jahrhundert gebräuchlich war, illusionistisch zerstört werden. Vielmehr soll die Funktion der Wand als raumbegrenzendes Element durch die Malerei eine Betonung erfahren. Dieser Forderung der modernen Wandmalerei ist Ender hier, mit dieser rhythmisch gegliederten Fläche, auf der sowohl abstrakte, wie gegenständliche Elemente vereint sind, ausgezeichnet nachgekommen.

¹ Ende, Anton, in Historisches Lexikon der Schweiz [elektronische Publikation HLS], Version vom 16.8.2004.

² Auszug aus A. Ender - der Maler des Fürstentums Liechtenstein, Verlag: Kunstkreis um A. Ender, Vaduz 1962